

Scope-3-Inventar

Mit Erscheinen des Konzernnachhaltigkeitsberichts 2012 veröffentlichte der Volkswagen Konzern erstmals ein Scope-3-Inventar für CO₂-Emissionen und war damit Vorreiter in der Branche. Es bezieht sich auf die Treibhausgasemissionen, die aus den Aktivitäten des Konzerns jenseits seiner Standorte entstehen.

Berichterstattung nach Greenhouse Gas Protocol

In Übereinstimmung mit dem 2011 veröffentlichten Scope-3-Standard des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) – einer Initiative des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und des World Resources Institute (WRI) – berichtet der Volkswagen Konzern seine CO₂-Emissionen auch im Nachhaltigkeitsbericht 2013 zu zwölf von insgesamt 15 Scope-3-Kategorien.

Das GHG Protocol hat weltweit den Standard für die Berichterstattung zu Treibhausgasemissionen gesetzt und ist die Basis für die Berechnung des Carbon Footprints:

Scope 1: meint die direkten CO₂-Emissionen, die aus der Nutzung von Energieträgern in selbst betriebenen Energieerzeugungsanlagen verursacht werden.

Scope 2: bezieht sich auf die indirekten Emissionen aus Strom- und Wärmebezug und meint damit die CO₂-Emissionen, die bei externen Energieversorgern entstehen.

Scope 3: umfasst alle weiteren CO₂-Emissionen, die aus den Aktivitäten des Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette resultieren – von der Vorkette über den Mitarbeiterverkehr bis hin zur Nutzung und Verwertung seiner Produkte.

Schwerpunkte bei Scope 3

Die Daten zeigen, dass in den Emissionskategorien „Beschaffte Güter und Dienstleistungen“ sowie „Nutzungsphase“ zusammen über 93 Prozent des gesamten Scope 3-Aufkommens entstehen. Aufgrund dieser Relevanz wurden die Daten in den beiden Kategorien gesondert durch externe Gutachter von PricewaterhouseCoopers unter Beachtung der Prüfungsstandards ISAE 3410 „Assurance on Greenhouse Gas Statements“ und ISAE 3000 „International Standard on Assurance Engagements“ geprüft.

LINK Greenhouse Gas Protocol

<http://www.ghgprotocol.org/>